

Hinweise zum Aufgabensatz und zum Ausfüllen des Lösungsbogens

Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen:

Vor Ihnen befindet sich ein Aufgabensatz mit einem Lösungsbogen. Bevor Sie mit der Beantwortung beginnen, prüfen Sie bitte, ob der Aufgabensatz vollständig ist und die oben angegebene Zahl von Aufgaben enthält. Aufgabensatz und Lösungsbogen müssen Ihren Namen enthalten. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte sofort an die Aufsicht.

Schreiben Sie bitte Ihren Namen auf den Aufgabensatz.

Für die Auswertung der Lösungsbögen:

1. Lösen Sie die Aufgaben zunächst durch Ankreuzen der richtigen Antwort/en im Aufgabensatz. Wenn Sie sicher sind, die Aufgaben richtig beantwortet zu haben, kennzeichnen Sie entsprechend den Lösungsbogen. Es empfiehlt sich, dies erst nach vollständiger Bearbeitung des Aufgabensatzes zu erledigen.
2. **Bewertet werden **nur** die Eintragungen auf dem Lösungsbogen.**
3. Verwenden Sie bitte nur schwarze oder dunkelblaue Kugelschreiber für das Markieren (Ankreuzen) der Antwortfelder. Keinen Bleistift und kein Textmarker.



falsch ☹️



falsch ☹️



richtig 😊

4. Bitte verwenden Sie keine Korrekturmittel (z. B. Tipp-Ex, Tintenlöschstifte, Edding)
5. Für jede Aufgabe können bis zu 6 Antworten vorgegeben werden, die mit den Buchstaben A - F auf dem Aufgabensatz und auf dem Lösungsbogen gekennzeichnet sind. Die Anzahl der richtigen Antworten für jede Aufgabe befindet sich hinter der Aufgabenstellung. (z.B. A: 1 = 1 Antwort richtig, A: 2 = 2 Antworten richtig)
6. Sind also zwei Antworten gefordert (**A:2 Antworten richtig**), sollten Sie auch zwei Felder auf dem Lösungsbogen ankreuzen. 😊
7. Wenn Sie **mehr** Felder markieren, als Antworten möglich sind, verlieren Sie den Punkt (die Punkte) für diese Aufgabe auch dann, wenn Sie unter anderem die richtige Lösung angekreuzt haben. ☹️
8. Sollten Sie feststellen, dass Sie ein falsches Feld (Aufgabe falsch gelöst) markiert haben, entwerfen Sie dieses, indem Sie das ganze Antwortfeld auf dem Lösungsbogen (siehe B) voll ausfüllen (schwärzen). Kreuzen Sie anschließend das „richtige“ Feld an.

A

B

C

D

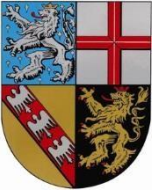
E

F



9. Auf dem Lösungsbogen dürfen keine weiteren Eintragungen vorgenommen werden. Für Notizen, Rechnungen usw. können Sie den Aufgabensatz verwenden. Der Aufgabensatz ist nach der Prüfung wieder abzugeben.

10. Die Aufsichtspersonen sind nicht befugt Auskünfte zu erteilen.



Ärztekammer des Saarlandes

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abschlussprüfung

für

Medizinische Fachangestellte

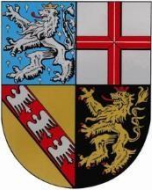
Berufs- und Arbeitswelt

Bearbeitungszeit gesamt: 60 Minuten

Aufgaben insgesamt: 30

Seitenanzahl: 10 (beidseitig)





Handlungssituation 1:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor. Sie wiederholt den Themenbereich Berufsausbildung. Deshalb löst sie folgende Aufgaben:

1. In welcher Richtlinie sind die Inhalte der betrieblichen Ausbildung festgelegt? (EINE ANTWORT)

- A) Prüfungsordnung der Kammern
- B) Ausbildungsordnung
- C) Berufsbildungsgesetz
- D) Tarifvertrag
- E) Rahmenlehrplan der Berufsschule
- F) –

2. Welche Aussage ist falsch? Auszubildende sind insbesondere verpflichtet... (EINE ANTWORT)

- A) die ihnen im Rahmen der Berufsausbildung übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen.
- B) den Weisungen zu folgen, die ihnen im Rahmen der Berufsausbildung von weisungsberechtigten Personen erteilt werden.
- C) Arbeitsmaterial pfleglich zu behandeln.
- D) jede übertragene Aufgabe auszuführen.
- E) über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu wahren.
- F) –

3. Die berufliche Ausbildung in der Bundesrepublik Deutschland erfolgt durch den Betrieb und die Berufsschule. Die Bezeichnung für dieses Ausbildungssystem lautet: (EINE ANTWORT)

- A) Berufliches Ausbildungssystem
- B) Praxis-theoretisches Ausbildungssystem
- C) Duales Ausbildungssystem
- D) Betriebliches Ausbildungssystem
- E) Hoheitliches Ausbildungssystem
- F) –

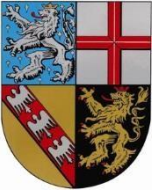
4. Manche Praxen bilden nicht aus, da ...?

(EINE ANTWORT)

- A) die Ausbildungsordnungen zu einfach sind.
- B) zu viel Personal vorhanden ist.
- C) eine Ausbildungsabgabe bezahlt werden muss.
- D) die Ausbildungsvergütungen zu niedrig sind.
- E) keine Fachkraft als Ausbilder vorhanden ist, wenn der Arzt keine Zeit hat, selbst auszubilden.
- F) –

5. Ist ein Auszubildender grundsätzlich schadenersatzpflichtig, wenn er seinen Ausbildungsvertrag aus einem von ihm zu vertretenden Grund vorzeitig kündigt? (EINE ANTWORT)

- A) Ja, er muss Aufwendungen ersetzen, die der Auszubildende für erforderlich hält, um Schäden auszugleichen.
- B) Nein, dies ist allein ein Problem des Ausbildungsbetriebes.
- C) Nein, den Schadenersatz übernimmt die Agentur für Arbeit.
- D) Ja, aber die Kosten des Schadenersatzes übernimmt seine private Haftpflichtversicherung.
- E) Nein, den Schadenersatz übernimmt die gesetzliche Arbeitslosenversicherung.
- F) –



Handlungssituation 2:

Als Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten befassen Sie sich mit der Thematik des Berufsausbildungsvertrages. Lösen Sie nachfolgende Aufgaben!

6. Welcher der nachfolgenden Punkte gehört nicht zu den Mindestinhalten eines Ausbildungsvertrages? (EINE ANTWORT)

- A) Angaben zur Urlaubsdauer
- B) Kündigungsvoraussetzungen
- C) Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte
- D) Angabe zu Vertragsstrafen
- E) Dauer der täglichen Arbeitszeit
- F) –

7. Sie unterliegen während Ihrer Ausbildung den Regelungen des aktuellen Manteltarifvertrages. Welcher Punkt ist kein Bestandteil dieses Manteltarifvertrages? (EINE ANTWORT)

- A) Arbeitszeit
- B) Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- C) Zeugniserstellung
- D) Urlaubsregelung
- E) Ausbildungsvergütung
- F) –

8. Wie können Sie nach Ende Ihrer Probezeit den Ausbildungsvertrag dennoch beenden? (ZWEI ANTWORTEN)

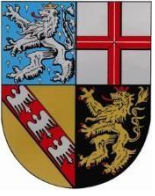
- A) fristlos aus einem wichtigen Grund
- B) jederzeit unter Einhaltung einer viermonatigen Kündigungsfrist
- C) jederzeit unter Einhaltung einer zweiwöchigen Kündigungsfrist
- D) jederzeit, jedoch muss ich meinem Arbeitgeber eine Auszubildende „besorgen“, die meine Stelle antritt
- E) durch Abschluss eines Aufhebungsvertrages
- F) dies ist grundsätzlich nicht möglich

9. Welche der im Anschluss aufgeführten Punkte ist keine Pflicht des Auszubildenden? (EINE ANTWORT)

- A) Lernpflicht
- B) Sorgfaltspflicht
- C) Pflicht zum Befolgen von Anweisungen im Rahmen der Berufsausbildung
- D) Schweigepflicht
- E) Bereitstellungspflicht von Arbeitsmitteln
- F) –

10. Welche Aussage zur (Arbeits-) Zeugnispflicht des Arbeitgebers ist richtig? (EINE ANTWORT)

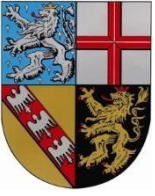
- A) Der Arbeitgeber kann nach Ende der Berufsausbildung der Medizinischen Fachangestellten ein Zeugnis ausstellen.
- B) Der Arbeitgeber muss nach Ende der Berufsausbildung der Medizinischen Fachangestellten ein Zeugnis ausstellen.
- C) Die Medizinische Fachangestellte hat laut Gesetz keinen Anspruch auf ein Zeugnis.
- D) Die Medizinische Fachangestellte hat nur bei Erreichen eines Prüfungsnotendurchschnitts von 2,0 ein Recht auf ein Arbeitszeugnis.
- E) Die Medizinische Fachangestellte hat nur bei überdurchschnittlichen fachlichen Leistungen ein Recht auf ein Arbeitszeugnis.
- F) –



Handlungssituation 3:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

- 11. Nach deutschem Recht gilt als Jugendlicher, wer ... (EINE ANTWORT)**
- A) noch keine 7 Jahre alt ist.
 - B) noch keine 15 Jahre alt ist.
 - C) noch keine 18 Jahre alt ist.
 - D) mindestens 15 Jahre alt ist, aber noch keine 18 Jahre alt ist.
 - E) mindestens 15 Jahre alt ist, aber noch keine 21 Jahre alt ist.
 - F) –
- 12. Die Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes werden überwacht. Welche der folgenden Organisationen bzw. Stellen ist dazu nicht berechtigt? (EINE ANTWORT)**
- A) Betriebsrat
 - B) Personalrat
 - C) Jugendvertretung
 - D) Gewerbeaufsichtsamt
 - E) Kassenärztliche Vereinigung des Saarlandes
 - F) –
- 13. Das Jugendarbeitsschutzgesetz macht Aussagen zu Ruhepausen. Welche Nennung ist falsch? (EINE ANTWORT)**
- A) Die Mindestdauer einer Pause beträgt 15 Minuten.
 - B) Ihnen steht spätestens nach 4 Stunden Arbeitszeit eine Ruhepause zu.
 - C) Bei mehr als 6 Stunden Arbeitszeit stehen ihnen 60 Minuten Ruhepause zu.
 - D) Bei 4,5 Stunden bis 6 Stunden Arbeitszeit haben Sie Anspruch auf eine halbe Stunde Ruhepause.
 - E) Ruhepausen müssen in jedem Fall vom Arbeitgeber erlaubt werden.
 - F) –
- 14. Jugendliche dürfen verschiedene Arbeiten grundsätzlich nicht ausüben. Welche Nennung zählt nicht dazu? (EINE ANTWORT)**
- A) Arbeiten mit Gefahrstoffen.
 - B) Arbeiten bei außergewöhnlicher Kälte.
 - C) Akkordarbeit.
 - D) Arbeiten, die auf Grundlage eines Zeitlohns bezahlt werden.
 - E) Arbeiten, die ihre physische Leistungsfähigkeit übersteigen.
 - F) –
- 15. Welche Aussage ist laut Jugendarbeitsschutzgesetz falsch? (EINE ANTWORT)**
- A) Grundsätzlich gelten an Samstagen und Sonntagen Beschäftigungsverbote.
 - B) Mindestens 2 Sonntage im Monat müssen beschäftigungsfrei bleiben.
 - C) Jugendliche dürfen an 5 Tagen in der Woche beschäftigt werden.
 - D) Samstags- und Sonntagsarbeit muss durch Freistellung an einem anderen berufsschulfreien Arbeitstag derselben Woche ausgeglichen werden.
 - E) Samstags- und Sonntagsarbeit darf ausgezahlt werden. Als Anreiz sind Stundenaufschläge durch den Arbeitgeber zu zahlen. Grundlage hierzu ist der aktuelle Manteltarifvertrag.
 - F) –



Handlungssituation 4:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor und löst Aufgaben zum Thema Einzelarbeitsvertrag.

16. Die Festlegung von Arbeitszeiten im Einzelarbeitsvertrag ist wichtig, weil ... (ZWEI ANTWORTEN)

- A) der Urlaub nach der wöchentlichen Arbeitszeit berechnet wird.
- B) jeder Mitarbeiter um 8:00 Uhr morgens seine Arbeit beginnen muss.
- C) Wochenendarbeit grundsätzlich verboten ist.
- D) der Mitarbeiter nur 6 Stunden täglich anwesend sein muss.
- E) eine zu lange Arbeitszeit zu Lasten der Gesundheit des Arbeitnehmers gehen kann.
- F) die Arbeitszeiten Klarheit über den Umfang der Arbeitsverpflichtung schaffen.

17. Welche Aussage zum Einzelarbeitsvertrag ist richtig? (EINE ANTWORT)

- A) Der Vertrag ist nur mündlich gültig.
- B) Beide Parteien, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, müssen den Vertrag unterzeichnen.
- C) Nur der Arbeitgeber muss den Vertrag unterzeichnen.
- D) Der Arbeitnehmer kann die wöchentlichen Arbeitsstunden alleine festlegen.
- E) Der Arbeitgeber kann grundsätzlich den gesamten Urlaub des Arbeitnehmers festlegen.
- F) –

18. Welche Funktion hat die Kündigungsfrist im Einzelarbeitsvertrag? (EINE ANTWORT)

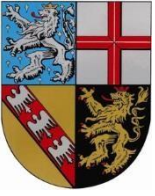
- A) Festlegung der wöchentlichen Arbeitsstunden.
- B) Schutz vor Arbeitszeitverlust.
- C) Regelung der Urlaubsansprüche.
- D) Zeitraum, den Arbeitnehmer und Arbeitgeber vor Vertragsbeendigung einhalten müssen.
- E) Definition der Gehaltsstruktur.
- F) –

19. Welche der folgenden Punkte sind typischerweise Inhalt eines Vorstellungsgesprächs? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Fragen über den Lebenslauf.
- B) Erörterung politischer Ansichten.
- C) Austausch über berufliche Erfahrungen.
- D) Fragen nach religiöser Herkunft.
- E) Besprechung von persönlichen Hobbies.
- F) Fragen nach Heiratsabsichten.

20. Welche Aussagen zur Kündigungsfrist im Einzelarbeitsvertrag sind richtig? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die gesetzliche Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum 15. eines Kalendermonats. Weitere Regelungen sieht der Gesetzgeber nicht vor.
- B) Schwangere Arbeitnehmerinnen haben keinen besonderen Kündigungsschutz.
- C) Die gesetzliche Kündigungsfrist beträgt 4 Wochen zum 15. oder Ende eines Kalendermonats.
- D) Vier Wochen sind nicht 28 Tage, sondern entsprechen 31 Tagen.
- E) Für langjährige Arbeitnehmer gelten verlängerte Kündigungsfristen.
- F) Diebstahl ist kein Grund für eine außergewöhnliche Kündigung.



Handlungssituation 5:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor und löst Aufgaben zum Thema Sozialversicherung.

21. Welche der folgenden Aussagen über die gesetzliche Rentenversicherung sind richtig? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die gesetzliche Rentenversicherung wird nur durch Beiträge des Arbeitgebers finanziert.
- B) Die gesetzliche Rentenversicherung deckt die Kosten für medizinische Behandlungen ab.
- C) Die gesetzliche Rentenversicherung basiert auf dem Subsidiaritätsprinzip.
- D) Die Höhe der gesetzlichen Rente berechnet sich anhand des Einkommens während des gesamten Arbeitslebens.
- E) Die Höhe der gesetzlichen Rente berechnet sich anhand des letzten Gehalts vor dem Renteneintritt.
- F) Neben der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es in Deutschland auch verschiedene Formen der privaten Altersvorsorge.

22. Was sind die Vorteile einer privaten Krankenversicherung im Vergleich zu einer gesetzlichen Krankenversicherung? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die Notfallversorgung ist besser.
- B) Sie bieten in der Regel eine breitere Palette von medizinischen Leistungen an.
- C) Die Versicherten haben keine Eigenbeteiligung.
- D) Die Beiträge sind niedriger.
- E) Es gibt sehr wenig Auswahl an Ärzten und Krankenhäusern.
- F) Die Wartezeiten bei Terminvergabe können kürzer sein.

23. Welche Leistungen umfasst die Arbeitslosenversicherung normalerweise? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Medikamentenversorgung
- B) Altersvorsorge
- C) Berufsberatung
- D) Unterstützung bei der sozialen Sicherheit
- E) Krankengeld
- F) Unfallrente

24. Welchen Aussagen zur gesetzlichen Unfallversicherung sind richtig? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die gesetzliche Unfallversicherung deckt im Falle eines Unfalls keine Schäden an Sachen, sondern ausschließlich Personenschäden ab.
- B) Die gesetzliche Unfallversicherung deckt nur Unfälle ab, die am Arbeitsplatz passieren.
- C) Die gesetzliche Unfallversicherung zahlt sofort nach einem Unfall eine Entschädigung, ohne Prüfung des Unfallhergangs.
- D) Die Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung zahlt der Arbeitgeber alleine.
- E) Die gesetzliche Unfallversicherung deckt Sachschäden an Fahrzeugen im Falle eines Unfalls ab.
- F) Die gesetzliche Unfallversicherung bietet Schutz vor Krankheiten und deren Folgen im Falle eines Unfalls.

25. Welche Probleme entstehen bei der Durchführung der Leistungen der Pflegeversicherung? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die Leistungen beziehen sich nur auf bestimmte Berufsgruppen.
- B) Versicherte mit höherem Einkommen erhalten bessere Leistungen.
- C) Stationäre Pflegeplätze sind oftmals rar.
- D) Es gibt keine Unterstützung für Tagespflege.
- E) Es gibt einen großen Mangel an ausgebildetem Pflegepersonal.
- F) Pflegepersonen unter 60 Jahren erhalten keine Leistungen.



Handlungssituation 6:

ACHTUNG: Der Handlungssituation liegen die Beitragssätze des Jahres 2024 zugrunde!!!

Eine MFA bereitet sich auf ihre Abschlussprüfung vor. Sie behandelt zurzeit das Thema Sozialversicherungen.

Die Angaben des folgenden Falles gelten für alle unten aufgeführten Aufgaben!

Eine kinderlose MFA, 45 Jahre, mit einem monatlichen Bruttoverdienst von 2.560,00 € arbeitet bei einem Allgemeinarzt. Sie hat gerade ihre Gehaltsabrechnung erhalten. Hieraus ergeben sich für sie einige Fragen zum Themenkomplex Lohn- und Gehaltsberechnung.

Hinweise:

- Bitte rechnen Sie mit 2 Nachkommastellen.
- Es gelten für die nachfolgenden Aufgabenteile die in der Tabelle aufgeführten gesamten allgemeinen Beitragssätze (Gesamtbeitragssätze):

Krankenversicherung	Pflegeversicherung	Rentenversicherung	Arbeitslosenversicherung
14,6 % Gesamtzusatzbeitrag: 1,8%	3,4 %	18,6 %	2,6 %

26. Berechnen Sie den monatlichen Beitrag der MFA zur Krankenversicherung mit Zusatzbeitrag.

(EINE ANTWORT)

- A) 156,88 €
- B) 160,60 €
- C) 209,92 €
- D) 200,77 €
- E) 176,64 €
- F) –

27. Berechnen Sie den Beitrag der MFA zur Arbeitslosenversicherung für ein Jahr.

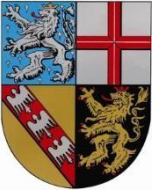
(EINE ANTWORT)

- A) 399,36 €
- B) 297,77 €
- C) 401,30 €
- D) 381,55 €
- E) 405,67 €
- F) –

28. Berechnen Sie den monatlichen Beitrag der MFA zur Pflegeversicherung.

(EINE ANTWORT)

- A) 43,52 €
- B) 55,34 €
- C) 56,50 €
- D) 58,88 €
- E) 49,22 €
- F) –



29. Berechnen Sie den Beitrag des Arbeitgebers zur Pflegeversicherung für 3 Monate.

(EINE ANTWORT)

- A) 150,77 €
- B) 130,56 €
- C) 307,20 €
- D) 257,95 €
- E) 186,66 €
- F) –

30. Berechnen Sie die monatliche Summe aus Krankenversicherungsbeitrag des Arbeitgebers ohne Zusatzbeitrag und Rentenversicherungsbeitrag der MFA.

(EINE ANTWORT)

- A) 386,80 €
- B) 410,55 €
- C) 390,18 €
- D) 462,33 €
- E) 424,96 €
- F) –

Musterprüfung

Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte Sommer 2024
Fach: Berufs- und Arbeitswelt

Nachname:

Vorname:

Geb.Datum:

Berufsschule:

Klasse:

Lösungsbogen Seite: 1 (2)



3

1

1.1	A	B	C	D	E	
1.2	A	B	C	D	E	
1.3	A	B	C	D	E	
1.4	A	B	C	D	E	
1.5	A	B	C	D	E	
2.1	A	B	C	D	E	
2.2	A	B	C	D	E	
2.3	A	B	C	D	E	F
2.4	A	B	C	D	E	
2.5	A	B	C	D	E	
3.1	A	B	C	D	E	
3.2	A	B	C	D	E	
3.3	A	B	C	D	E	
3.4	A	B	C	D	E	
3.5	A	B	C	D	E	

Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte Sommer 2024
Fach: Berufs- und Arbeitswelt

Nachname:

Vorname:

Geb.Datum:

Berufsschule:

Klasse:

Lösungsbogen Seite: 2 (2)



3

2

4.1	A	B	C	D	E	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.3	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.4	A	B	C	D	E	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5	A	B	C	D	E	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1	A	B	C	D	E	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	A	B	C	D	E	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3	A	B	C	D	E	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4	A	B	C	D	E	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.5	A	B	C	D	E	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.2	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.3	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.4	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.5	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



Hinweise zum Aufgabensatz und zum Ausfüllen des Lösungsbogens

Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen:

Vor Ihnen befindet sich ein Aufgabensatz mit einem Lösungsbogen. Bevor Sie mit der Beantwortung beginnen, prüfen Sie bitte, ob der Aufgabensatz vollständig ist und die oben angegebene Zahl von Aufgaben enthält. Aufgabensatz und Lösungsbogen müssen Ihren Namen enthalten. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte sofort an die Aufsicht.

Schreiben Sie bitte Ihren Namen auf den Aufgabensatz.

Für die Auswertung der Lösungsbögen:

1. Lösen Sie die Aufgaben zunächst durch Ankreuzen der richtigen Antwort/en im Aufgabensatz. Wenn Sie sicher sind, die Aufgaben richtig beantwortet zu haben, kennzeichnen Sie entsprechend den Lösungsbogen. Es empfiehlt sich, dies erst nach vollständiger Bearbeitung des Aufgabensatzes zu erledigen.
2. **Bewertet werden **nur** die Eintragungen auf dem Lösungsbogen.**
3. Verwenden Sie bitte nur schwarze oder dunkelblaue Kugelschreiber für das Markieren (Ankreuzen) der Antwortfelder. Keinen Bleistift und kein Textmarker.



falsch ☹️



falsch ☹️



richtig 😊

4. Bitte verwenden Sie keine Korrekturmittel (z. B. Tipp-Ex, Tintenlöschstifte, Edding)
5. Für jede Aufgabe können bis zu 6 Antworten vorgegeben werden, die mit den Buchstaben A - F auf dem Aufgabensatz und auf dem Lösungsbogen gekennzeichnet sind. Die Anzahl der richtigen Antworten für jede Aufgabe befindet sich hinter der Aufgabenstellung. (z.B. A: 1 = 1 Antwort richtig, A: 2 = 2 Antworten richtig)
6. Sind also zwei Antworten gefordert (**A:2 Antworten richtig**), sollten Sie auch zwei Felder auf dem Lösungsbogen ankreuzen. 😊
7. Wenn Sie **mehr** Felder markieren, als Antworten möglich sind, verlieren Sie den Punkt (die Punkte) für diese Aufgabe auch dann, wenn Sie unter anderem die richtige Lösung angekreuzt haben. ☹️
8. Sollten Sie feststellen, dass Sie ein falsches Feld (Aufgabe falsch gelöst) markiert haben, entwerfen Sie dieses, indem Sie das ganze Antwortfeld auf dem Lösungsbogen (siehe B) voll ausfüllen (schwärzen). Kreuzen Sie anschließend das „richtige“ Feld an.

A



B



C



D



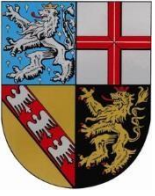
E



F



9. Auf dem Lösungsbogen dürfen keine weiteren Eintragungen vorgenommen werden. Für Notizen, Rechnungen usw. können Sie den Aufgabensatz verwenden. Der Aufgabensatz ist nach der Prüfung wieder abzugeben.
10. Die Aufsichtspersonen sind nicht befugt Auskünfte zu erteilen.



Ärztekammer des Saarlandes

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abschlussprüfung

für

Medizinische Fachangestellte

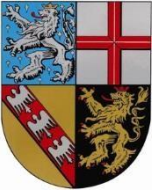
Berufs- und Arbeitswelt

Bearbeitungszeit gesamt: 60 Minuten

Aufgaben insgesamt: 30

Seitenanzahl: 10 (beidseitig)





Handlungssituation 1:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor. Sie wiederholt den Themenbereich Berufsausbildung. Deshalb löst sie folgende Aufgaben:

1. In welcher Richtlinie sind die Inhalte der betrieblichen Ausbildung festgelegt? (EINE ANTWORT)

- A) Prüfungsordnung der Kammern
- B) Ausbildungsordnung**
- C) Berufsbildungsgesetz
- D) Tarifvertrag
- E) Rahmenlehrplan der Berufsschule
- F) –

2. Welche Aussage ist falsch? Auszubildende sind insbesondere verpflichtet... (EINE ANTWORT)

- A) die ihnen im Rahmen der Berufsausbildung übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen.
- B) den Weisungen zu folgen, die ihnen im Rahmen der Berufsausbildung von weisungsberechtigten Personen erteilt werden.
- C) Arbeitsmaterial pfleglich zu behandeln.
- D) jede übertragene Aufgabe auszuführen.**
- E) über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu wahren.
- F) –

3. Die berufliche Ausbildung in der Bundesrepublik Deutschland erfolgt durch den Betrieb und die Berufsschule. Die Bezeichnung für dieses Ausbildungssystem lautet: (EINE ANTWORT)

- A) Berufliches Ausbildungssystem
- B) Praxis-theoretisches Ausbildungssystem
- C) Duales Ausbildungssystem**
- D) Betriebliches Ausbildungssystem
- E) Hoheitliches Ausbildungssystem
- F) –

4. Manche Praxen bilden nicht aus, da ...?

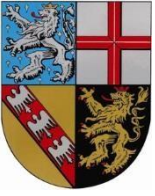
(EINE ANTWORT)

- A) die Ausbildungsordnungen zu einfach sind.
- B) zu viel Personal vorhanden ist.
- C) eine Ausbildungsabgabe bezahlt werden muss.
- D) die Ausbildungsvergütungen zu niedrig sind.
- E) keine Fachkraft als Ausbilder vorhanden ist, wenn der Arzt keine Zeit hat, selbst auszubilden.**
- F) –

5. Ist ein Auszubildender grundsätzlich schadenersatzpflichtig, wenn er seinen Ausbildungsvertrag aus einem von ihm zu vertretenden Grund vorzeitig kündigt?

(EINE ANTWORT)

- A) Ja, er muss Aufwendungen ersetzen, die der Auszubildende für erforderlich hält, um Schäden auszugleichen.**
- B) Nein, dies ist allein ein Problem des Ausbildungsbetriebes.
- C) Nein, den Schadenersatz übernimmt die Agentur für Arbeit.
- D) Ja, aber die Kosten des Schadenersatzes übernimmt seine private Haftpflichtversicherung.
- E) Nein, den Schadenersatz übernimmt die gesetzliche Arbeitslosenversicherung.
- F) –



Handlungssituation 2:

Als Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten befassen Sie sich mit der Thematik des Berufsausbildungsvertrages. Lösen Sie nachfolgende Aufgaben!

6. Welcher der nachfolgenden Punkte gehört nicht zu den Mindestinhalten eines Ausbildungsvertrages? (EINE ANTWORT)

- A) Angaben zur Urlaubsdauer
- B) Kündigungsvoraussetzungen
- C) Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte
- D) Angabe zu Vertragsstrafen**
- E) Dauer der täglichen Arbeitszeit
- F) –

7. Sie unterliegen während Ihrer Ausbildung den Regelungen des aktuellen Manteltarifvertrages. Welcher Punkt ist kein Bestandteil dieses Manteltarifvertrages? (EINE ANTWORT)

- A) Arbeitszeit
- B) Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- C) Zeugniserstellung
- D) Urlaubsregelung
- E) Ausbildungsvergütung**
- F) –

8. Wie können Sie nach Ende Ihrer Probezeit den Ausbildungsvertrag dennoch beenden? (ZWEI ANTWORTEN)

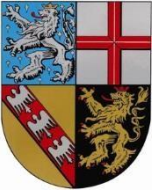
- A) fristlos aus einem wichtigen Grund**
- B) jederzeit unter Einhaltung einer viermonatigen Kündigungsfrist
- C) jederzeit unter Einhaltung einer zweiwöchigen Kündigungsfrist
- D) jederzeit, jedoch muss ich meinem Arbeitgeber eine Auszubildende „besorgen“, die meine Stelle antritt
- E) durch Abschluss eines Aufhebungsvertrages**
- F) dies ist grundsätzlich nicht möglich

9. Welche der im Anschluss aufgeführten Punkte ist keine Pflicht des Auszubildenden? (EINE ANTWORT)

- A) Lernpflicht
- B) Sorgfaltspflicht
- C) Pflicht zum Befolgen von Anweisungen im Rahmen der Berufsausbildung
- D) Schweigepflicht
- E) Bereitstellungspflicht von Arbeitsmitteln**
- F) –

10. Welche Aussage zur (Arbeits-) Zeugnispflicht des Arbeitgebers ist richtig? (EINE ANTWORT)

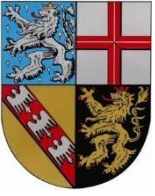
- A) Der Arbeitgeber kann nach Ende der Berufsausbildung der Medizinischen Fachangestellten ein Zeugnis ausstellen.
- B) Der Arbeitgeber muss nach Ende der Berufsausbildung der Medizinischen Fachangestellten ein Zeugnis ausstellen.**
- C) Die Medizinische Fachangestellte hat laut Gesetz keinen Anspruch auf ein Zeugnis.
- D) Die Medizinische Fachangestellte hat nur bei Erreichen eines Prüfungsnotendurchschnitts von 2,0 ein Recht auf ein Arbeitszeugnis.
- E) Die Medizinische Fachangestellte hat nur bei überdurchschnittlichen fachlichen Leistungen ein Recht auf ein Arbeitszeugnis.
- F) –



Handlungssituation 3:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

- 11. Nach deutschem Recht gilt als Jugendlicher, wer ... (EINE ANTWORT)**
- A) noch keine 7 Jahre alt ist.
 - B) noch keine 15 Jahre alt ist.
 - C) noch keine 18 Jahre alt ist.
 - D) **mindestens 15 Jahre alt ist, aber noch keine 18 Jahre alt ist.**
 - E) mindestens 15 Jahre alt ist, aber noch keine 21 Jahre alt ist.
 - F) –
- 12. Die Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes werden überwacht. Welche der folgenden Organisationen bzw. Stellen ist dazu nicht berechtigt? (EINE ANTWORT)**
- A) Betriebsrat
 - B) Personalrat
 - C) Jugendvertretung
 - D) Gewerbeaufsichtsamt
 - E) **Kassenärztliche Vereinigung des Saarlandes**
 - F) –
- 13. Das Jugendarbeitsschutzgesetz macht Aussagen zu Ruhepausen. Welche Nennung ist falsch? (EINE ANTWORT)**
- A) Die Mindestdauer einer Pause beträgt 15 Minuten.
 - B) **Ihnen steht spätestens nach 4 Stunden Arbeitszeit eine Ruhepause zu.**
 - C) Bei mehr als 6 Stunden Arbeitszeit stehen ihnen 60 Minuten Ruhepause zu.
 - D) Bei 4,5 Stunden bis 6 Stunden Arbeitszeit haben Sie Anspruch auf eine halbe Stunde Ruhepause.
 - E) Ruhepausen müssen in jedem Fall vom Arbeitgeber erlaubt werden.
 - F) –
- 14. Jugendliche dürfen verschiedene Arbeiten grundsätzlich nicht ausüben. Welche Nennung zählt nicht dazu? (EINE ANTWORT)**
- A) Arbeiten mit Gefahrstoffen.
 - B) Arbeiten bei außergewöhnlicher Kälte.
 - C) Akkordarbeit.
 - D) **Arbeiten, die auf Grundlage eines Zeitlohns bezahlt werden.**
 - E) Arbeiten, die ihre physische Leistungsfähigkeit übersteigen.
 - F) –
- 15. Welche Aussage ist laut Jugendarbeitsschutzgesetz falsch? (EINE ANTWORT)**
- A) Grundsätzlich gelten an Samstagen und Sonntagen Beschäftigungsverbote.
 - B) Mindestens 2 Sonntage im Monat müssen beschäftigungsfrei bleiben.
 - C) Jugendliche dürfen an 5 Tagen in der Woche beschäftigt werden.
 - D) Samstags- und Sonntagsarbeit muss durch Freistellung an einem anderen berufsschulfreien Arbeitstag derselben Woche ausgeglichen werden.
 - E) **Samstags- und Sonntagsarbeit darf ausgezahlt werden. Als Anreiz sind Stundenaufschläge durch den Arbeitgeber zu zahlen. Grundlage hierzu ist der aktuelle Manteltarifvertrag.**
 - F) –



Handlungssituation 4:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor und löst Aufgaben zum Thema Einzelarbeitsvertrag.

16. Die Festlegung von Arbeitszeiten im Einzelarbeitsvertrag ist wichtig, weil ... (ZWEI ANTWORTEN)

- A) der Urlaub nach der wöchentlichen Arbeitszeit berechnet wird.
- B) jeder Mitarbeiter um 8:00 Uhr morgens seine Arbeit beginnen muss.
- C) Wochenendarbeit grundsätzlich verboten ist.
- D) der Mitarbeiter nur 6 Stunden täglich anwesend sein muss.
- E) eine zu lange Arbeitszeit zu Lasten der Gesundheit des Arbeitnehmers gehen kann.
- F) die Arbeitszeiten Klarheit über den Umfang der Arbeitsverpflichtung schaffen.

17. Welche Aussage zum Einzelarbeitsvertrag ist richtig? (EINE ANTWORT)

- A) Der Vertrag ist nur mündlich gültig.
- B) Beide Parteien, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, müssen den Vertrag unterzeichnen.
- C) Nur der Arbeitgeber muss den Vertrag unterzeichnen.
- D) Der Arbeitnehmer kann die wöchentlichen Arbeitsstunden alleine festlegen.
- E) Der Arbeitgeber kann grundsätzlich den gesamten Urlaub des Arbeitnehmers festlegen.
- F) –

18. Welche Funktion hat die Kündigungsfrist im Einzelarbeitsvertrag? (EINE ANTWORT)

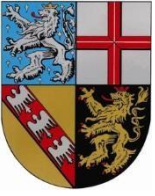
- A) Festlegung der wöchentlichen Arbeitsstunden.
- B) Schutz vor Arbeitszeitverlust.
- C) Regelung der Urlaubsansprüche.
- D) Zeitraum, den Arbeitnehmer und Arbeitgeber vor Vertragsbeendigung einhalten müssen.
- E) Definition der Gehaltsstruktur.
- F) –

19. Welche der folgenden Punkte sind typischerweise Inhalt eines Vorstellungsgesprächs? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Fragen über den Lebenslauf.
- B) Erörterung politischer Ansichten.
- C) Austausch über berufliche Erfahrungen.
- D) Fragen nach religiöser Herkunft.
- E) Besprechung von persönlichen Hobbies.
- F) Fragen nach Heiratsabsichten.

20. Welche Aussagen zur Kündigungsfrist im Einzelarbeitsvertrag sind richtig? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die gesetzliche Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum 15. eines Kalendermonats. Weitere Regelungen sieht der Gesetzgeber nicht vor.
- B) Schwangere Arbeitnehmerinnen haben keinen besonderen Kündigungsschutz.
- C) Die gesetzliche Kündigungsfrist beträgt 4 Wochen zum 15. oder Ende eines Kalendermonats.
- D) Vier Wochen sind nicht 28 Tage, sondern entsprechen 31 Tagen.
- E) Für langjährige Arbeitnehmer gelten verlängerte Kündigungsfristen.
- F) Diebstahl ist kein Grund für eine außergewöhnliche Kündigung.



Handlungssituation 5:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor und löst Aufgaben zum Thema Sozialversicherung.

21. Welche der folgenden Aussagen über die gesetzliche Rentenversicherung sind richtig? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die gesetzliche Rentenversicherung wird nur durch Beiträge des Arbeitgebers finanziert.
- B) Die gesetzliche Rentenversicherung deckt die Kosten für medizinische Behandlungen ab.
- C) Die gesetzliche Rentenversicherung basiert auf dem Subsidiaritätsprinzip.
- D) Die Höhe der gesetzlichen Rente berechnet sich anhand des Einkommens während des gesamten Arbeitslebens.
- E) Die Höhe der gesetzlichen Rente berechnet sich anhand des letzten Gehalts vor dem Renteneintritt.
- F) Neben der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es in Deutschland auch verschiedene Formen der privaten Altersvorsorge.

22. Was sind die Vorteile einer privaten Krankenversicherung im Vergleich zu einer gesetzlichen Krankenversicherung? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die Notfallversorgung ist besser.
- B) Sie bieten in der Regel eine breitere Palette von medizinischen Leistungen an.
- C) Die Versicherten haben keine Eigenbeteiligung.
- D) Die Beiträge sind niedriger.
- E) Es gibt sehr wenig Auswahl an Ärzten und Krankenhäusern.
- F) Die Wartezeiten bei Terminvergabe können kürzer sein.

23. Welche Leistungen umfasst die Arbeitslosenversicherung normalerweise? (ZWEI ANTWORTEN)

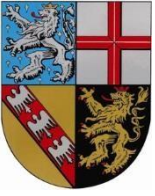
- A) Medikamentenversorgung
- B) Altersvorsorge
- C) Berufsberatung
- D) Unterstützung bei der sozialen Sicherheit
- E) Krankengeld
- F) Unfallrente

24. Welchen Aussagen zur gesetzlichen Unfallversicherung sind richtig? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die gesetzliche Unfallversicherung deckt im Falle eines Unfalls keine Schäden an Sachen, sondern ausschließlich Personenschäden ab.
- B) Die gesetzliche Unfallversicherung deckt nur Unfälle ab, die am Arbeitsplatz passieren.
- C) Die gesetzliche Unfallversicherung zahlt sofort nach einem Unfall eine Entschädigung, ohne Prüfung des Unfallhergangs.
- D) Die Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung zahlt der Arbeitgeber alleine.
- E) Die gesetzliche Unfallversicherung deckt Sachschäden an Fahrzeugen im Falle eines Unfalls ab.
- F) Die gesetzliche Unfallversicherung bietet Schutz vor Krankheiten und deren Folgen im Falle eines Unfalls.

25. Welche Probleme entstehen bei der Durchführung der Leistungen der Pflegeversicherung? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die Leistungen beziehen sich nur auf bestimmte Berufsgruppen.
- B) Versicherte mit höherem Einkommen erhalten bessere Leistungen.
- C) Stationäre Pflegeplätze sind oftmals rar.
- D) Es gibt keine Unterstützung für Tagespflege.
- E) Es gibt einen großen Mangel an ausgebildetem Pflegepersonal.
- F) Pflegepersonen unter 60 Jahren erhalten keine Leistungen.



Handlungssituation 6:

ACHTUNG: Der Handlungssituation liegen die Beitragssätze des Jahres 2024 zugrunde!!!

Eine MFA bereitet sich auf ihre Abschlussprüfung vor. Sie behandelt zurzeit das Thema Sozialversicherungen.

Die Angaben des folgenden Falles gelten für alle unten aufgeführten Aufgaben!

Eine kinderlose MFA, 45 Jahre, mit einem monatlichen Bruttoverdienst von 2.560,00 € arbeitet bei einem Allgemeinarzt. Sie hat gerade ihre Gehaltsabrechnung erhalten. Hieraus ergeben sich für sie einige Fragen zum Themenkomplex Lohn- und Gehaltsberechnung.

Hinweise:

- Bitte rechnen Sie mit 2 Nachkommastellen.
- Es gelten für die nachfolgenden Aufgabenteile die in der Tabelle aufgeführten gesamten allgemeinen Beitragssätze (Gesamtbeitragssätze):

Krankenversicherung	Pflegeversicherung	Rentenversicherung	Arbeitslosenversicherung
14,6 % Gesamtzusatzbeitrag: 1,8%	3,4 %	18,6 %	2,6 %

26. Berechnen Sie den monatlichen Beitrag der MFA zur Krankenversicherung mit Zusatzbeitrag.

(EINE ANTWORT)

- A) 156,88 €
- B) 160,60 €
- C) 209,92 €
- D) 200,77 €
- E) 176,64 €
- F) –

27. Berechnen Sie den Beitrag der MFA zur Arbeitslosenversicherung für ein Jahr.

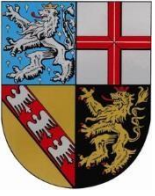
(EINE ANTWORT)

- A) 399,36 €
- B) 297,77€
- C) 401,30 €
- D) 381,55 €
- E) 405,67 €
- F) –

28. Berechnen Sie den monatlichen Beitrag der MFA zur Pflegeversicherung.

(EINE ANTWORT)

- A) 43,52 €
- B) 55,34 €
- C) 56,50 €
- D) 58,88 €
- E) 49,22 €
- F) –



29. Berechnen Sie den Beitrag des Arbeitgebers zur Pflegeversicherung für 3 Monate.

(EINE ANTWORT)

- A) 150,77 €
- B) **130,56 €**
- C) 307,20 €
- D) 257,95 €
- E) 186,66 €
- F) –

30. Berechnen Sie die monatliche Summe aus Krankenversicherungsbeitrag des Arbeitgebers ohne Zusatzbeitrag und Rentenversicherungsbeitrag der MFA.

(EINE ANTWORT)

- A) 386,80 €
- B) 410,55 €
- C) 390,18 €
- D) 462,33 €
- E) **424,96 €**
- F) –